

# **Bericht über die Tätigkeit der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch für das Jahr 1937**

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **119 (1938)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stelle der Publikation, in leicht sichtbarer Weise angebracht, den Vermerk tragen :

Mit Subvention der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi der S. N. G. gedruckt oder ausgeführt (je nach speziellen Umständen).

Vor der definitiven Drucklegung sind dem Präsidenten der Stiftung je *zwei Korrekturabzüge des Titelblattes* und der Einleitung (Vorwort) zuzustellen und seine Zustimmung für den Druck abzuwarten.

3. Bei Subvention des Druckes einer Arbeit ist am Schlusse dem Präsidenten die Abrechnung über die Drucklegung zu unterbreiten.

4. Beim Begehren um Auszahlung der Subvention ist dem Präsidenten die genaue Adresse (nebst eventuellem Bankkonto, Postcheckrechnung usw.), an welche die Überweisung erfolgen soll, anzugeben.

5. Von den mit Subvention der Stiftung ausgeführten oder gedruckten Arbeiten sind gemäss nachfolgendem Verzeichnis *Pflichtexemplare* abzuliefern, und es ist durch Vorlage der Empfangsbescheinigungen oder einfacher von Postquittungen, der Nachweis der Ablieferung dem Präsidenten zu erbringen.

6. Mindestens 10 Tage vor dem Versand der Pflichtexemplare ist der Präsident der Stiftung schriftlich davon zu verständigen, damit er dem Autor die jedem Pflichtexemplar beizulegenden *Autorbegleitzettel* zukommen lassen kann.

*Pflichtexemplare* (besondere Vereinbarung vorbehalten) sind abzuliefern :

a) an die Kommission für die Stiftung zwei Exemplare an den Präsidenten, ein Exemplar an den Fachvertreter;

b) an die nachfolgenden Bibliotheken, sofern sie nicht etwa schon als Publikation einer Kommission der S. N. G. abgegeben wurden:

An die Bibliothek der S. N. G. (Stadtbibliothek Bern) zwei Exemplare; an die Schweizerische Landesbibliothek ein Exemplar; an die schweizerischen Universitätsbibliotheken je ein Exemplar (Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Zürich) und an die Eidgenössische Technische Hochschule.

Bei bestehenden Unklarheiten und Zweifeln wird, im Interesse des Subventionierten selbst, dringend gebeten, sich vor zu treffenden Entschieden rechtzeitig mit dem Präsidenten der Stiftung zu verständigen.

Bern, den 7. März 1938.

Der Präsident : *R. La Nicca.*

## **17. Bericht über die Tätigkeit der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch**

**für das Jahr 1937**

Im Mittelpunkt des Interesses stand im Jahre 1937 der Bau und die Fertigstellung des Observatoriums auf der Sphinx. Dank der energischen Förderung der Finanzierung und Leitung der Angelegenheiten durch Herrn Fürsprech Tenger in Bern, dank der aufopfernden Arbeit

des Architekten Herrn Fahrni in Thun und des vollen Einsatzes der Bauunternehmung, ist es gelungen, unter ungünstigen Witterungsbedingungen den Bau zu vollenden. Damit ist in gewissem Sinne ein Schlußstein des grossen Werkes gesetzt worden. Die feierliche Einweihung erfolgte unter Anwesenheit von zwei Vertretern des Bundesrates und zahlreicher Vertreter öffentlicher und privater Korporationen am 31. Oktober 1937.

Am 26. August 1937 fand zu Ehren der aus ihren Ämtern ausscheidenden Herren Hess und Bürgi eine Festsitzung im Schloss Spiez statt. An dieser Festsitzung nahmen ausser der Jungfrauoch-Kommission die Vertreter des Internationalen Stiftungsrates, der Zentralpräsident der S. N. G. und Vertreter der Regierung teil. Prof. von Muralt überreichte den Herren Hess und Bürgi eine Festschrift, in der die wissenschaftlichen Ergebnisse der ersten fünf Jahre des Bestehens der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch zusammengefasst sind.<sup>1</sup> Am 29. August nahm Prof. von Muralt als eingeladener Vertreter der Schweiz an der Jubiläumsfeier des 30jährigen Bestehens des Institutes Angelo Mosso auf dem Col d'Olen teil und überreichte eine Adresse. Der Quästor der Internationalen Stiftung, Prof. E. Bürgi, hat sich bereit erklärt, sein Amt auch noch weiterhin zu führen und sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen. Der Präsident: *A. von Muralt.*

---

<sup>1</sup> Fünf Jahre Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch. Verlag der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch, Bühlplatz 5, Bern.